

## Kommentar zur Anlagestrategiesitzung vom 18. Januar 2017

### Generelles

«Die Flüchtlingsströme nach Europa werden zunehmen.»

Europa wird in 100 Jahren wegen der hohen Zuwanderung ganz anders aussehen, sagt der langjährige Kriegsreporter und Nahost-Experte Ulrich Tilgner im cash-Video-Interview. <https://www.cash.ch/video/22789>

**2017 wird in vielerlei Hinsicht ein wegweisendes Jahr für die Weltbevölkerung...**

### Das grosse



### im neuen Jahr

#### **Wohin wird uns die politische und wirtschaftliche Reise mit der Machtübernahme Trumps und den verschiedenen bevorstehenden Wahlen in Europa führen...**

- Brexit means Brexit – was bedeutet das für den weiteren Verlauf, die Verhandlungen mit der EU und Europa?
- Anstehende Wahlen, namentlich in Europa (z.B. Frankreich, Italien, Niederlande, Deutschland, etc.) mit ungewissem Ausgang
- Verschuldungsproblematik in den Staatshaushalten
- Digitalisierung – auch als Chance
- Globalisierungswahn
- Damoklesschwert des Terrors und zunehmende Gewaltbereitschaft
- Erderwärmung (gemäss Weltmeteorologieorganisation WMO 2016 wärmstes Jahr seit Beginn der Temperaturaufzeichnungen)

**Geschätzte Kundinnen und Kunden, ein Stabilitätsfaktor bleibt auch im neuen Jahr für Sie bestehen. Wir - als Ihre direkten Ansprechpartner – in der Beratung und Betreuung sowie Begleitung in allen finanziellen Belangen.**

## Daten und Einschätzungen zur Wirtschaft

### Die ökonomische Entwicklung wird nebst den vorgenannten Einflussfaktoren auch im Zeichen der Zins- und Geldpolitik der Notenbanken stehen

Die Arbeitslosenquoten grosser und wichtiger Industrienationen sehen aktuell wie folgt aus:

- USA ↗ leichter Anstieg im Dezember gegenüber November von 4,6 Prozent um 0,1 Prozent auf 4,7 Prozent
- Schweiz ↗ steigt im Dezember im Vergleich zum November um 0,2 Prozent auf 3,5 Prozent - saisonbereinigter Wert stagniert bei 3,3 Prozent
- Deutschland ↘ geht im November gegenüber Oktober von 5,8 Prozent auf 5,7 Prozent zurück
- Euroraum → bleibt im November im Vergleich zum Oktober unverändert bei 9,8 Prozent, bzw. in der EU bei 8,3 Prozent
- Grossbritannien → bleibt im Zeitraum September bis November bei 4,8 Prozent und liegt damit weiter auf dem tiefsten Stand seit 2005
- Japan ↗ steigt im November im Vergleich zum Oktober um 0,1 Prozent auf 3,1 Prozent

In den ersten Wochen eines neuen Jahres haben die Profis unter den Prognostikern mit ihren globalen Einschätzungen und Ausblicken Hochkonjunktur. Manchen Auguren gelingt es, bei ihren Auftritten somit die Daseinsberechtigung der "Analytiker Gilde" zu unterstreichen. Eine Voraussage des IWF für dieses Jahr sei dennoch erwähnt. Das Weltwirtschaftswachstum liegt gemäss den Prognosen unverändert bei 3,4 Prozent und in der Eurozone bei plus 1,6 Prozent. Fest steht, dass die US-Wirtschaft vor der Amtseinführung des 45. Präsidenten der Vereinigten Staaten von Amerika derzeit recht robust dasteht und das trotz inländischer Herausforderungen.

## Zinsen

### Bis jetzt hat nur die FED ein kleines Signal gesetzt – weitere mögliche Akzente seitens der Notenbanken bleiben abzuwarten...

Die Entscheide der Zentralbanken - welche teilweise auch politisch gesteuert sind – zur vorläufigen Weiterführung der expansiven Geldpolitik sprechen auch in diesem Jahr für ein Niedrigzinsumfeld. Die Medien hinterfragen mehr denn je die Effektivität der Geldpolitik. Mit dem Wissensstand von heute bilden die USA die Ausnahme. Hier sind weitere Zinsanhebungen im Kontext mit der prosperierenden Wirtschaft und die Erwartung an eine steigende Inflation möglich. Die kommenden Monate werden anlässlich der Sitzungen der Notenbanken vielleicht Aufschluss über die weiteren Entwicklungstendenzen geben. Tatsache ist und bleibt, dass Finanzprobleme in den einzelnen Staaten nicht per se „nur“ mit der Geldpolitik gelöst werden können.

Aufgrund des Renditevorteils bevorzugen wir nach wie vor USD-Obligationen im kurz- bis mittelfristigen Laufzeitenbereich. Als Ergänzung in dieser Anlagekategorie ziehen wir Engagements in den Währungen NOK, SEK, AUD und NZD auch in Betracht.

## Währungen

### Die politischen Ereignisse werden die Kursentwicklungen weiter beeinflussen

Die Schweizerische Nationalbank wird weiterhin mit dem permanenten Aufwertungsdruck des Schweizer Frankens - als die stabile Währung schlechthin - und dem Status der sicheren Parkens-Möglichkeit leben müssen. Wie schon in früheren Kommentaren erwähnt, hat die SNB nur bedingt Möglichkeiten zur direkten Einflussnahme auf die eigene Währungsentwicklung:

- höhere Negativzinsen = Schweizer Franken als Anlagewährung unattraktiver  
⇒ weniger Kapitalströme in die Schweiz
- Interventionen an den internationalen Devisenmärkten, d.h. Kauf von Fremdwährungen gegen Schweizer Franken = Schwächung der eigenen Währung

Der US Dollar wird aufgrund der attraktiven Zinsen mit grosser Wahrscheinlichkeit die bevorzugte Anlagewährung bleiben. Grösste Unbekannte und mitunter wichtigste Komponente für den Greenback<sup>1</sup> heisst Trump.

Wir sind gegenüber Fremdwährungen nicht abgesichert.

## Aktien

### Firmenergebnisse, Ausblicke für das laufende Jahr und generelle Fundamentaldaten werden die Aktienmärkte nebst geopolitischen Risiken und Herausforderungen prägen

Wir fokussieren uns innerhalb der Aktienquote auf attraktive Dividendenpapiere mit Substanz und Kurspotential in verschiedenen Sektoren und Regionen. Schwächephasen nutzen wir punktuell und selektiv für Engagements. Wir favorisieren keine spezifischen Märkte. Bei grösseren Positionen handelt es sich hauptsächlich um Schweizer Werte mit internationaler Ausrichtung. Nebst Direktanlagen kaufen und halten wir in den Kundendepots auch strukturierte Produkte. Unser Credo bei diesem Anlagevehikel heisst: "Bedingter Kapitalschutz in Form einer tieferen Barriere<sup>2</sup> vor attraktiver Verzinsung".

### Allgemeine Anmerkung zu Anlagen

ETFs<sup>3</sup> sind eine geeignete Anlageform oder -ergänzung für das Portefeuille. Grundidee eines ETF ist es, anstelle von Engagements in Einzeltitel mittels einem Index zu investieren.

---

<sup>1</sup> Aufgrund der grünen Farbgestaltung der Banknoten wird der Dollar umgangssprachlich auch als „Greenback“ bezeichnet.

<sup>2</sup> Aktien- oder Indexanleihen sehen eine zusätzliche Kursschwelle unterhalb des Basispreises vor. Berührt oder unterschreitet der Kurs des Basiswertes während der Laufzeit der Anleihe bzw. in dem in den Emissionsbedingungen festgelegten Beobachtungszeitraum zu keinem Zeitpunkt die Barriere, erhält der Anleger am Fälligkeitstag den Nominalbetrag (Nennwert).

<sup>3</sup> Exchange Traded Funds (ETFs) sind börsengehandelte Indexfonds. Sie sind ohne Laufzeitenbeschränkung ausgestattet. Ziel ist es einen Wertpapierindex nahezu eins zu eins abzubilden. Dies können Aktien-, Geldmarkt-, Obligationen-, Immobilien-, Hedge Funds-, Währungs- oder Rohstoffindizes sein.

## Rohstoffe

### Die Kursschwankungen und -ausreisser werden sich vermutlich auch in diesem Jahr fortsetzen

Edelmetalle: Innerhalb des Edelmetallsektors könnten sich vor allem Gold und Silber je nach Konjunktur-, Zins- und politischer Entwicklung wieder etwas positiver in Szene setzen. Eine Portion Ungewissheit bleibt auch im 2017 bestehen. Wir halten an unseren bisherigen Goldpositionen fest.

Rohöl: Der Energieminister Saudi-Arabiens hat kürzlich anlässlich einer Konferenz in Abu Dhabi mitgeteilt, in den kommenden Jahren bis zu USD 50 Milliarden in Ökostromprojekte zu investieren. Anhand dieses Beispiels zeigt sich die Bereitschaft zum Umdenken. Ziel ist es, die eigene Abhängigkeit vom Öl zu verringern. Was dies für die OPEC, andere Förderstaaten und den Ölpreis in Zukunft bedeutet, ist momentan nur schwer abschätzbar. Eines scheint klar zu sein – die stark gefallen Preise für das schwarze Gold haben an den Staatseinnahmen gezehrt. Zudem steigt der Energiebedarf jährlich an. Im Energiebereich sind wir vereinzelt in dividendenstarken Ölk Aktien engagiert.

## Immobilien

### Stabil auf hohem Niveau

Obwohl sich die Immobilienpreise auf einem stolzen Level bewegen, hat sich die Lage am Immobilienmarkt etwas entspannt. Wir erachten "Betongold" in Form von direktem Immobilienerwerb oder einer Beteiligung nach wie vor als ein zentrales und wichtiges Investment. Dieses Segment wird auch in Zukunft eine gewichtige Rolle in der Vermögensbildung einnehmen.

### Philosophischer Schlussgedanke von „Port f olio“ zum neuen Jahr

Christian Morgenstern (\* 6. Mai 1871 in München; † 31. März 1914 in Untermais, Tirol, Österreich-Ungarn) war ein deutscher Schriftsteller, Dramaturg, Journalist und Übersetzer. Besondere Bekanntheit erlangte er durch seine komische Lyrik<sup>4</sup>, die jedoch nur einen Teil seines Werkes ausmacht.

Eine seiner Lebensweisheiten heisst:

*"Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir gestern gelebt haben. Macht euch nur von dieser Anschauung los und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein"*

---

<sup>4</sup> Lyrische Werke nennt man Gedichte. Diese bezeichnen nach einem allgemeinen Verständnis poetische Texte in gebundener (Vers-) Sprache. Seit dem 19. Jahrhundert sind lyrische Texte auch in ungebundener, freier Form verbreitet (Prosagedicht).

# DISCLAIMER

Dieses Dokument stellt keine Entscheidungshilfe für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar. Die Behandlung derartiger Fragen hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und ist vom Kunden mit unabhängigen Beratern vor Abschluss einer Finanztransaktion zu klären.

Dieses Dokument ist weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Abschluss eines Vermögensverwaltungsmandates oder einer anderen Finanztransaktion. Vor Abschluss eines Vermögensverwaltungsmandates oder einer anderen Finanztransaktion wird die Beratung durch eine qualifizierte Fachperson empfohlen.

Keine der hierin enthaltenen Informationen begründen eine Aufforderung, ein Angebot oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf eines Finanzinstruments oder zur Tötigung sonstiger Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts. Es wird keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) übernommen, dass die hierin enthaltenen Informationen und Meinungsäußerungen vollständig, richtig oder aktuell sind.

Jede Haftung für direkte bzw. indirekte Schäden oder Folgeschäden aus Handlungen die aufgrund von Informationen vorgenommen werden, die in dieser oder einer anderen Dokumentation der Schmid Management AG enthalten sind, wird abgelehnt.

Jede Form der Verbreitung dieses Dokuments oder Auszügen daraus bedarf unserer ausdrücklichen vorherigen schriftlichen Genehmigung.